

ZUM  
FLORIANITAG  
1973

JAHRESBERICHT  
der Freiwilligen Feuerwehr  
WAIDHOFEN AN DER THAYA



Zum

F l o r i a n i t a g 1 9 7 3

wollen wir unseren Freunden, Gönnern und der Bevölkerung von Waidhofen a.d.Thaya einen kleinen Bericht geben über das Geschehen in der Feuerwehr im Jahre 1972.

Mannschaftsnachrichten:

Wir trauern um

Ehrenbrandmeister	Johann Nuc	verstorben am 1.2.1972
Zahlmeister i.R.	Karl Morscher	verstorben am 21.4.1972
Frau	Emilie Polzer	verstorben am 28.4.1972

Wir werden unseren Kameraden und auch Frau Polzer ein ehrendes Andenken bewahren.

Herr Manfred Nehrer hat sich am 19.5.1972 mit Frl.Ursula Rosenauer vermählt.

Landesfeuerwehrschule:

Den Zugs-Kdt.-Lehrgang besuchten	Hans Gabler Herbert Lutzmayer
Den Grundlehrgang besuchten	Franz Böhm Manfred Nehrer
Den Funkmeisterlehrgang besuchten	Fritz Knierlinger Hans Wieland

Beförderungen:

Befördert wurden

zum Bez.Funkmeister	Fritz Knierlinger
zum Absch.Funkmeister	Hans Wieland
zum Löschmeister	Herbert Lutzmayer
zum Löschmeister	Hans Gabler
zum Hauptfeuerwehrmann	Leopold Dolezal Karl Kainz Othmar Polzer Math. Queder
zum Feuerwehrmann	Hans Silberbauer Franz Silberbauer Karl Prokupek Johann Pavlitschek Heinrich Wagner

### Leistungsbewerbe:

Die FF Waidhofen a.d.Thaya hat an den Bezirks-Leistungsbewerben in Raabs und an den Landes-Leistungsbewerben in Wilhelmsburg mit zwei Gruppen teilgenommen. Alle Teilnehmer erwarben das Leistungsabzeichen in Silber.

### Wichtigste Brandeinsätze im Jahre 1972

- 28. Juni 1972 Brand b.Fa.Homolka, Kleinmotten (Handverletz.Nehrer)
- 1.August 1972 Brand in der Tischlerei Zlabinger, Waidhofen/Thaya (Armverletzung Walter)
- 28.Oktober 1972 Brand im Gasthaus Exl, Hollenbach.

Wenn auch beim Brand der Tischlerei Zlabinger widrige Umstände, wie späte Alarmierung, Ausfall des neuen TLF u.a.m. arg mitspielten, so konnten das unsere Männer durch besonderen Fleiß und taktisch gute Angriffsführung wettmachen und doch noch retten, was zu retten war. Ab Feuerwehreinsatz gab es kein Ausweiten des Brandes mehr, auch die Wasserschäden an Maschinen und Bauteilen wurden sehr gering gehalten.

Bei dieser Gelegenheit dankt das Kommando der FF Waidhofen allen eingesetzten Feuerwehren recht herzlich; besonders jenen Kameraden, die trotz Verdienstentgang sich auch noch für die Abräumarbeiten zur Verfügung stellten.

### G e r ä t e

Im September 1972 erhielt die FFW vom NÖ.Landesfeuerwehrkommando aus Katastrophenmitteln ein neues Rüstfahrzeug E, d.i. ein Notstromversorgungsfahrzeug mit allen elektrisch betriebenen Geräten und drei 1000-Watt-Scheinwerfern.

Die Stärke jeder Feuerwehr ist ihre Schnelligkeit. Jeder Brand beginnt klein und ist so leicht zu löschen, daher ist bei Alarm jede Minute kostbar.

Seit dem Tode der Frau Polzer - die bis dahin noch die Feuerwehr alarmierte - war Funk und Telefon im Zeughaus unbesetzt und war daher eine Alarmierung der Feuerwehr fast unmöglich. Wenn auch bei Gabler, Walter und während des Dienstes bei der Bezirkshauptmannschaft ständig Funk und Telefon besetzt sind, so dauert es doch lange, bis von dort jemand in das Zeughaus kommt und den Alarm auslöst. Wir errichteten daher ab 1. Mai 1972 ein Provisorium. Bei Tag wird die Feuerwehrrufnummer 2222 vom Krankenhaus

abgehört und wenn nötig durch Fernsteuerung Sirenenalarm gegeben. Bei Nacht macht abwechselnd ein Feuerwehrmann von 18.30 - 06.00<sup>h</sup> Dienst im Zeughaus. Dieser nicht angenehme Nachtdienst wurde bis jetzt ohne Ausnahme und ohne Rücksicht auf Alter, Rang oder Dienstgrad durchgeführt und hat sich sehr gut bewährt.

Das Kommando dankt allen Mitgliedern und besonders den Diensthabenden des Krankenhauses für das notwendige Verständnis dieser Mehrbelastung.

### Unsere Sorgen

Um die Einsatzbereitschaft der FF ständig aufrecht zu erhalten, ist die Besetzung des Zeughauses mit einem hauptamtl. Zeugwart notwendig. Damit das verwirklicht werden kann, muß zuerst die bauliche Voraussetzung geschaffen werden. Zur Zeit gibt es im Zeughaus keine Wohnmöglichkeit und fehlt es auch an Garagierungsraum. Was nützen die guten Fahrzeuge und Geräte, die wir zum Großteil kostenlos zur Verfügung gestellt erhielten, wenn keine Einstellmöglichkeit besteht, was nützt die gute Ausbildung und der Einsatzwille, wenn der Alarm zu spät kommt!

Vor einigen Wochen wurden von der Stadtgemeinde Waidhofen gute Vorschläge zur Behebung der Raumnot gemacht und auch im Budget sind finanzielle Ansätze vorhanden.

Wir ersuchen alle Dienststellen und Persönlichkeiten mitzuhelfen, für die Feuerwehr endlich einen brauchbaren Unterstand zu schaffen. Es wird dann auch leichter möglich sein, eine oder zwei Familien für den Feuerwehrdienst zu gewinnen und damit die Alarmierung und die Einsatzgeschwindigkeit auf den für Waidhofen erforderlichen Stand zu bringen.

Am Tage unseres Schutzpatrones wollen wir auch allen, die uns in der vergangenen Zeit unterstützt haben, ein DANKESCHÖN sagen und versprechen, auch weiterhin so gut wie möglich für die Bewohner der Stadt und Umgebung in Notlage und bei Gefahr hilfreich zur Verfügung zu stehen.

Die J u g e n d aber fordern wir auf: "Helf uns helfen!"

Werdet aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Waidhofen ! "

Der Feuerwehrkommandant:

A. W a l t e r  
Oberbrandrat

Der FKdt.Stv.:

G. W a n d l  
Brandinspektor

Der Verwalter:

F. Eggenhofer  
Hpt.Brandmeister

Der FKdt.Stv.:

E. L e i d e n f r o h  
Brandinspektor

Wenn Sie mit uns zufrieden sind, bedienen Sie sich bitte des beiliegenden Erlagscheines. Werden Sie Unterstützendes Mitglied!

An eine Wohnpartei!

Postgebühren bar bezahlt